

VOOO – Villa of One's Own, Grand Opening am 31. August 2023

august 2023



3. donnerstag 19.30 h

Schwebende Brücken
Buchpremiere
Maïke Wetzel in Lesung und Gespräch
Moderation: Thorsten Dönges

Die Berliner Schriftstellerin, Theater- und Drehbuchautorin Maïke Wetzel legt nach dem Roman »Elly« (2018) und dem Erzählungsband »Entfernte Geliebte« (2019) in diesem Sommer einen neuen Roman (alle erschienen im Verlag Schöffling & Co.) vor. »Schwebende Brücken« erzählt von einem Sonntag am See. Eine Frau sitzt dort mit ihren beiden kleinen Kindern am Ufer, als sich das Unglück ereignet, das alles verändert. Maïke

Wetzel findet für den Schrecken, die Erinnerung und die Trauer eine klare und präzise Sprache und hat ein Buch geschrieben, das aufwühlt und tröstet. Von Daniel Kehlmann heißt es dazu: »Ich bin ungeheuer beeindruckt davon, wie Maïke Wetzel dies erzählt. Das Wort »Autofiktion« reicht nicht im Ansatz hin, um ihrem Buch gerecht zu werden«. Eintritt 8 € / 5 €.

17. donnerstag 19.30 h

Hausgäste im August

Anuar Duisenbinov, Wioletta Greg, Fred Khumalo und Andra Rotaru in Lesung und Gespräch

Vier unserer internationalen Gäste stellen wir an diesem Abend vor: Die polnische Lyrikerin und Romanautorin Wioletta Grzegorzewska lebt in Großbritannien und publiziert unter dem Namen Wioletta Greg. Ihre Romane »Unreife Früchte« (C.H. Beck, 2018) und »Die Untermieterin« (C.H. Beck, 2019) wurden von Renate Schmidgall ins Deutsche übersetzt. Fred Khumalo ist aus Johannesburg angereist und wird Ende August auch beim African Book Festival in Berlin auftreten. Sein Roman »Dancing the Death Drill« (2017) erscheint diesen Herbst unter dem Titel »Bevor wir sterben, tanzen wir« in Christiane Seidels deutscher Übersetzung bei Interkontinental.



Die Rumänin Andra Rotaru hat bislang vier Gedichtbände veröffentlicht. Der Lyrikband »Tribas« ist im vergangenen Jahr in der Übersetzung aus dem Rumänischen von Alexandru Bulucz im Elif Verlag erschienen. Anuar Duisenbinov gehört als Dichter, Übersetzer, Multimedia-Künstler und Kurator zu den zentralen Figuren der jungen kasachischen Literaturszene. Er schreibt auf Russisch und Kasachisch. 2022 erschien sein erster Gedichtband »Ruhani kangaroo«. Eintritt frei.

22. dienstag 19.30 h

Nachtfrauen
Studio LCB: Maja Haderlap
Gesprächspartner:innen: Amalija Maček
und Doron Rabinovici
Moderation: Maïke Albath

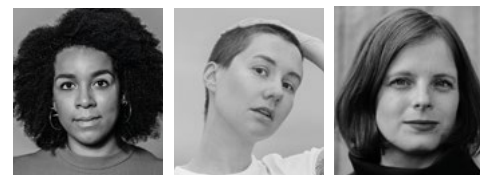
Nach ihrem fulminanten Debüt »Der Engel des Vergessens« (2011) und ihrem eindringlichen Gedichtband »langer transit« (2014) legt Maja Haderlap nun ihren zweiten Roman vor: »Nachtfrauen« (alle Suhrkamp Verlag). Die Bachmann-Preisträgerin von 2011, die mit Gedichten auf Slowenisch ihre literarische Karriere begann und Chefdramaturgin am Klagenfurter Theater war, geht familiären Verstrickungen nach. Großmutter, Mutter und Tochter scheinen in einem Netz aus Pflichten, Idealen und unausgesprochenen



Deutschlandfunk

Schuldzuweisungen gefangen zu sein. Haderlap, 1961 in Südkärnten geboren, lässt ihre Heldin Mira in das Haus ihrer Kindheit zurückkehren. Die ewig beschwiegene Lebensgeschichte entfalten eine eigene Dynamik. Mit dem österreichischen Schriftsteller Doron Rabinovici und der slowenischen Übersetzerin Amalija Maček diskutiert Maja Haderlap über das Fortwirken von Verletzungen und darüber, was es heißt, einer Minderheit anzugehören. Sendetermin: 26. August 2023, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €.

24. donnerstag 19.30 h



Hier ist alles sicher. Really?
Die Lange Nacht der Niederländisch-Flämischen Literatur
mit Simone Atangana Bekono, Valentijn Hoogenkamp
und Anneleen Van Offel
Moderation: Bettina Baltschev und Margot Dijkgraaf
Musik von Vera Marijt

alles außer flach

Leben wir in sicheren oder in unsicheren Zeiten? Oft kommt es auf die Perspektive an. Unsicherheiten gehören auch in Europa zum Alltag, obwohl wir uns hier relativ sicher fühlen. In der Langen Nacht der Niederländisch-Flämischen Literatur sind drei Schriftsteller:innen zu Gast, die in ihren Büchern virtuos von Verunsicherungen erzählen: Dass gar nichts sicher ist, begreift Lydia Lamont sofort, als sie in Israel ankommt, um ihren Stiefsohn zu besuchen und

erfährt, dass sie zu spät ist (Anneleen Van Offel: »Hier ist alles sicher«, übersetzt von Christiane Burkhardt, Oktaven Verlag, 2023). Das Mädchen Salomé dagegen, das in einem niederländischen Dorf aufwächst, fühlt sich ausgeschlossen und kann ihre Wut nicht kontrollieren (Simone Atangana Bekono: »Salomé's Zorn«, übersetzt von Ira Wilhelm, C.H. Beck Verlag, 2023). Und schließlich ist Carla ganz vernarrt in Louis Claus, der so anders ist als ihre Freundinnen (Valentijn Hoogenkamp: »Ich und Louis Claus«, übersetzt von Stephanie Ochel, Verlag Hoffmann und Campe, 2023). Es moderieren die Kuratorinnen des Gastlandauftritts Niederlande / Flandern auf der Leipziger Buchmesse 2024, Bettina Baltschev und Margot Dijkgraaf. Mit Musik der Pianistin und Komponistin Vera Marijt. Eine Veranstaltung im Rahmen des Gastlandauftritts Niederlande / Flandern 2024, www.allesausserflach.de. Eintritt 8 € / 5 €.



25. freitag 19 h

Literatur in den Sprachen Berlins 2023

Mit: Arna Aley, Yıldız Çakar, Tomás Cohen, Wiam El-Tamami, Kenny Fries, Tracy Fuad, Katarina Gotic, Barbara Ivusic, Vincenzo Latronico, Rob Madole, Dory Manor, Alice Miller, Lukas Kofoed Reimann, Jennifer Richard, Sandra Rosas, Caroline Schmidt, Akos Szolcsányi, Pierre Testard, Burçin Tetik und Juan Antonio Ungar
Moderation: Irina Bondas, Hernán D. Caro, Leila Chammaa, Tomer Gardi, Karolina Golimowska, Lilian Pitthan und Achim Wagner

Würde man ein aktuelles Verzeichnis der in Berlin schreibenden Autor:innen anlegen, wäre ein vielsprachiges Register nötig. Als Freihafen der Künste, Metropole des Übersetzens und nicht zuletzt als Hauptstadt des Exils hat sich Berlin in den letzten beiden Jahrzehnten zum vielsprachigen literarischen Experimentierfeld entwickelt. Die Kulturpolitik hat darauf reagiert: Seit 2018 verleiht der Berliner Senat auch an die nicht auf Deutsch schreibenden Autor:innen Stipendien – 21 sind es im laufenden Jahr. Die auf diese Weise Prämierten werden an diesem Abend

auf drei Podien in kurzen Lesungen und Gesprächen von den sieben an der Auswahl beteiligten Juror:innen präsentiert. Ausgezeichnet wurden die litauische Schriftstellerin und Übersetzerin Arna Aley, die kurdische Autorin Yıldız Çakar, der chilenische Autor und Übersetzer Tomás Cohen, die ägyptische Schriftstellerin Wiam El-Tamami, die US-Amerikanische Autoren Kenny Fries und Rob Madole, die amerikanische Lyrikerin Tracy Fuad, die in Bosnien und Herzegowina geborene Dichterin Katarina Gotic, die auf Englisch schreibenden Autor:innen

Barbara Ivusic, Caroline Schmidt und Lukas Kofoed Reimann, der italienische Autor Vincenzo Latronico, der israelische Schriftsteller Dory Manor, die neuseeländische Autorin Alice Miller, die auf Französisch schreibende Schriftstellerin Jennifer Richard, die mexikanische Lyrikerin Sandra Rosas, der Ungar Akos Szolcsányi, der französische Autor und Übersetzer Pierre Testard, die türkische Autorin und Journalistin Burçin Tetik sowie der kolumbianische Romanautor Juan Antonio Ungar. Ausführliche Informationen und Texte im Original und deutscher Übersetzung veröffentlichten wir in einem Digital Essay auf www.lcb.de/digitalessay/literatur-in-den-sprachen-berlins-2023. Eintritt 8 € / 5 €.

Clubhouse Week – Figuring
Ein Buch in zwei Wochen

26. samstag 17 h

17 h **Künstlerischer Geländergang, Ausstellung, Pop-up Shop**
18 h **Buch-Launch und Panel mit den Artists in Residence: Tommi Parrish, Nichole Shinn, Jamiyla Lowe, Leomi Sadler, Mia Oberländer, Aki Hassan, Louka Butzbach, Son Ni, Margot Ferrick und Eva Cristine Laugo**
20 h **Kunstverlosung**
21 h **Musikalische Performance mit Animation von Olivier Schrauwen und Esra Altin**



Colorama lädt zehn internationale Künstler:innen zur jährlichen, zweiwöchigen Comic-Residency »Clubhouse Week« im August 2023 nach Berlin ein. Gemeinshaftlich werden sie im LCB an einer Comic-Anthologie arbeiten, die mit einem Risographen im Colorama.space in Berlin-Wedding gedruckt, handgebunden und auf einer finalen, flamboyanten Buch-Launch-Party im LCB am Wannsee präsentiert wird. »Clubhouse

Week« ist Teil von »Clubhouse – Crushing«, einer Reihe von Lesungen, Ausstellungen, Panels und Buch-Launches – gewidmet den Querelen, der Poetik und dem Esprit des Comics. Mehr auf instagram oder der website @coloramaclubhouse und auf www.colorama.space. Ausgerichtet von Colorama in Partnerschaft mit dem LCB und dem Hopscotch Reading Room, mit Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Eintritt frei.



29. dienstag 19.30 h

Nimm die Alpen weg | Das Ende ist nah
Ralph Tharayil und Amir Gudarzi in Lesung und Gespräch
Moderation: Julia Franck und Thorsten Dönges

Amir Gudarzi und Ralph Tharayil, die sich beide bereits im Theater einen Namen gemacht haben, nahmen 2020 an der Autor:innenwerkstatt Prosa des LCB teil, die von Julia Franck und Thorsten Dönges geleitet wurde. In diesem Jahr veröffentlichen beide ihre Romandebüts. Ralph Tharayil erzählt in seinem Buch »Nimm die Alpen weg« (Voland & Quist) von den Formen und Deformationen der Integrierbarkeit und von der Sprache und den Körpern, die sich dieser Erfahrung widersetzen. Seine Geschichte eines Heranwachsenden in der Schweiz lebt von der lyrischen Kraft der Bilder. Auch Amir Gudarzi erzählt in seinem Roman »Das Ende ist nah« (dvtv) von Erfahrungen des Fremd-

seins. Während der Proteste im Iran 2009 ist der Student A. gezwungen, sein Land zu verlassen. Aus einem Künstler wird ein Flüchtling in Österreich, der Einsamkeit und Demütigung ertragen muss. Doch hier bleibt der Roman nicht stehen, denn er erzählt vom Durchhalten eines Menschen auf der Flucht und von der Hoffnung, in einer fremden Sprache Schutz zu finden. Eintritt 8 € / 5 €.

30. mittwoch 19.30 h

„In einer unermittelbar beruhenden und humorvollen Sprache lässt Deniz Utlu uns teilhaben an den Konflikten, Feiern und dem Alltag einer Familie. Er eröffnet für die deutsche Literatur eine weite in die Türkei, an die syrische Grenze reicht.“ Mit diesen Worten begründete die Jury des Alfred-Döblin-Preises die Auszeichnung für Deniz Utlus Romanmanuskript 2021. In diesen Tagen nun erscheint der ausgezeichnete Text als Roman unter dem Titel »Vaters Meer« im Suhrkamp Verlag. Yunus ist dreizehn Jahre alt, als sein Vater



Vaters Meer
Buchpremiere
Deniz Utlu in Lesung und Gespräch
Moderation: Fatma Aydemir

zwei Schlaganfälle erleidet und anschließend fast vollständig gelähmt ist. Der Roman erzählt von einem Schicksalsschlag, der eine ganze Familie trifft, von einer Vater-Sohn-Beziehung, die abtrübselt, von Migration und Zugehörigkeit. Die Schriftstellerin Fatma Aydemir, die im LCB mit Deniz Utlu über den Roman spricht, lobt ihn mit den Worten: „Dieses Buch hat mein Herz gebrochen und wieder zusammengeflickt.“ Eintritt 8 € / 5 €.

31. donnerstag 19.30 h

VOOO – Villa of One's Own
Grand Opening

VOOO – Villa of One's Own ist der neue digitale Werkstatttraum des Literarischen Colloquiums für Gäste im Haus und im Netz, für Übersetzer:innen und Autor:innen aus aller Welt. VOODO bietet Platz für kollaborative Recherchen, gemeinsame Arbeiten, sozialen Austausch und Präsentationen – ob am Materialisch, als Küchengespräch, mit dem Woka in der Workadventure-Welt oder im Livestream. VOODO ist transformierender Geist und das digitale Herz des Hauses.

19.30 h **Kurzpräsentation der Villa, Peter Dietze und Lara Gross, zusammen mit Max Dengler, Martin Wecke und Theron Burger**

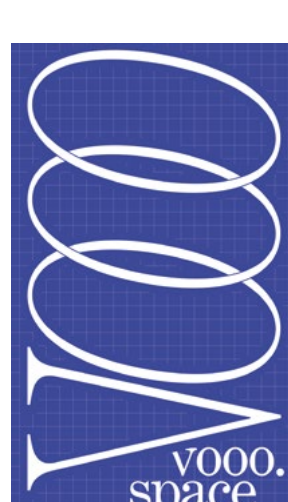
19.45 h **»Tupi or not tupi«, Ateliereröffnung mit Daniela Dröschler, Maximilian Gilleßen, Aurélie Maurin, Simone Homem de Mello, Mehdi Moradpour, Lena Müller, Oliver Precht und Senthuran Varatharajah, moderiert von Ekkehard Knörer im Anschluss Empfang**

21.30 h **Präsentation der digitalen Villa auf hybriden Bühnen mit Beiträgen von Miji Lee und Hara Shin, Martina Fernández Polcuch (Looren América Latina) und Pecora Loca**

VOR ORT UND IM LIVESTREAM

Zum Auftakt eröffnet die Villa einen virtuellen Materialraum – zu kognitivismus, Thema der TOVEDO-Talks-Reihe »Tupi or not tupi«: Das brasilianische Avantgarde der 20er Jahre ist in vielerlei Hinsicht geprägt von Oswald de Andradas »Anthropophageme Manifest« (1928). Es wurde zum Ausgangspunkt zahlreicher Reflexionen über dekoloniale Kulturtechniken, kulturelle Einverleibungspraxis, Hybridität und ethisches Übersetzen. Mehrere Monate lang hat eine Gruppe von Übersetzer:innen und Autor:innen unter der Leitung von Philipp Albers, Simone Homem de Mello und Aurélie Maurin sich in diesen Themen bewegt und stellt sie im Rahmen der Eröffnungsfeier vor. Durch die Arbeiten führt Ekkehard Knörer, Kulturwissenschaftler und Mitherausgeber der Zeitschrift Merkur. Ab 21.30 Uhr öffnen wir die Türen der digitalen Villa und

laden Sie ein, sie zu erkunden. An verschiedenen Stationen vor Ort im VOOO präsentieren wir Arbeiten aus LCB: Das Künstlerduo Miji Lee und Hara Shin zeigt seine multimediale Installation »In der Luft wurden wir manifest«, Martina Fernández Polcuch von Looren América Latina gibt Einblicke in das internationale Forum »Expanded Translation: Aktivismus und kollektive Schaffensprozesse in der Literatur«, während die brasilianische Band Pecora Loca die Bühne in der Workadventure-Welt bespielen wird. Eintritt 5 € / 3 €.

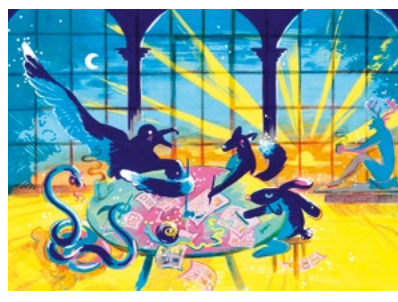


24-Stunden-Comic am Wannsee



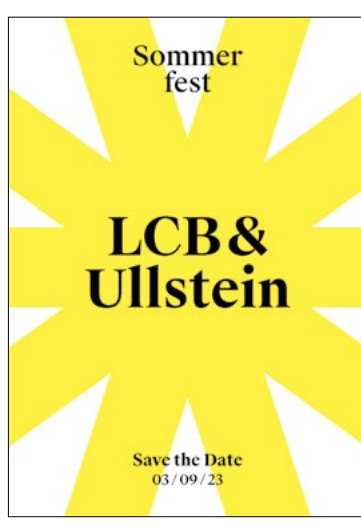
24-Stunden-Comic am Wannsee 2023 Bis zum 4. September 2023 bewerben

Im Februar dieses Jahres wurde bereits das 4-jährige Jubiläum der »24-Stunden-Comic am Wannsee«-Sessions mit einer kollektiven Ausstellung in der Galerie neurotitan in Berlin-Mitte gefeiert. Nun öffnet das LCB am 7. Oktober 2023 wieder seine Türen für den traditionellen Comicmarathon: Bis zum 4. September 2023 können sich interessierte Comickünstler:innen über das Formular auf www.lcb.de bewerben. Die Teilnahme wird bis zum 11. September 2023 per E-Mail bekannt gegeben.



Kein Kinderspiel! Werkstatt für Übersetzer:innen deutschsprachiger Kinder- und Jugendliteratur 30. Juli bis 3. August 2023 im LCB

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur lädt zusammen mit TOLEDO und erstmals in Kooperation mit dem LCB zu seiner jährlichen Übersetzerwerkstatt »Kein Kinderspiel!« nach Berlin ein. Die Werkstatt widmet sich speziell der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Teilnehmen werden Yesim Tükel Kanra (Türkisch), Eliza Karminska (Polnisch), Kadi Eslon (Estnisch), Hong Hoa Le (Vietnamesisch), Marta Armengol Royo (Katalanisch), Meldoy Shaw (Englisch), Anna Lindberg (Schwedisch), Wei Ling (Chinesisch), Giulia Bertoldo (Italienisch) und Paula Aguiriano Aizpurua (Spanisch). Seminarleiter ist Tobias Scheffel.



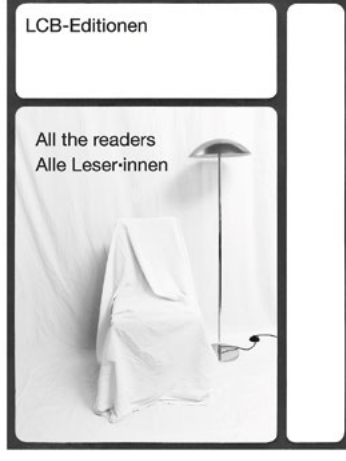
LCB - Sommerfest mit den Ullstein Verlagen 3. September 2023

Mit Katharina Adler, Fatma Aydemir, Philip Banse & Ulf Buermeyer, Antonia Baum, Reinhold Beckmann, Magda Birkmann, Bov Bjerg, Melina Brüggemann, Samira El Ouassil, Theresia Enzensberger, Enrico Ippolito, Mascha Jacobs, Friedemann Karig, Marc-Uwe Kling, Anna Neata, Miryam Schellbach, Sina Scherzant, Robert Seethaler, Jackie Thomae, Maria-Christina Piwo-warski, Yasmin Polat, Christine Watty, Insa Wilke und Hengameh Yaghoobifarah. Programm und Tickets auf www.lcb.de/

LCB-Editionen, 1968-89 – eine Re-Lektüre Ausstellung bis 31. Oktober 2023 Kuration: Regine Ehleiter



In der Reihe »LCB-Editionen« veröffentlichte das Literarische Colloquium Berlin zwischen 1968 und 1989 knapp 100 Bände mit kürzeren Texten eines im Laufe der Jahre zunehmend internationalen Autor:innenkreises (ab 1974 in Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD). Die Ausstellung »LCB-Editionen, 1968-89 – eine Re-Lektüre« widmet sich dieser für die Berliner Literaturszene der Nachkriegszeit prägenden Publikationsreihe und unterzieht sie, aus



LCB-60 Jahre 1968-2023 Editionen & eine Re-Lektüre

Anlass des 60-jährigen Bestehens des LCB, einer Neubetrachtung, die Fragen und Erkenntnisse des Exzellenzclusters »Temporal Communities« der Freien Universität Berlin und des dort angesiedelten Projekts »Writing Berlin« mit künstlerischen Beiträgen in Dialog treten lässt. Die Ausstellung ist Teil von »Assemblage Berlin. 60 Jahre Literatur intermedial«, einem groß angelegten Kooperationsprojekt des Exzellenzclusters »Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective« und des Literarischen Colloquiums Berlin, das sich dem Topos der Intermedialität widmet.

Netzwerk der Literaturhäuser Relaunch von www.literaturhaus.net



Ende der neunziger Jahre begann die Zusammenarbeit der deutschsprachigen Literaturhäuser mit gemeinsamen Ausstellungsprojekten, Lesereisen, Plakataktionen, europäischen Kooperationen. 2002 schlossen sie sich zunächst in einem losen Verbund, 2008 zu einem gemeinnützigen Verein zusammen, zu dem mittlerweile 15 Häuser gehören. Sinn dieses Netzwerkes ist es, Erfahrungen und Kontakte auszutauschen und über gemeinsame Projekte und Mittelakquisition im deutschsprachigen Raum als Literaturvermittler zu wirken. Auch soll die »Marke« Literaturhaus als Synonym für eine zeitgemäße, wandlungsfähige Förderung und Vermittlung von deutschsprachiger und internationaler Gegenwartsliteratur etabliert werden. Durch den Zusammenschluss der Literaturhäuser entstanden Formate wie der Preis der Literaturhäuser (zuletzt 2022 an Sasha

Marianna Salzmann) und der Preis der Jungen Literaturhäuser (zuletzt 2023 an Andrea Karimé). Bei seiner Arbeit unterstützt wurde das Netzwerk bis heute von zahlreichen Förderern und Kooperationspartnern, darunter das Goethe-Institut, die Kulturstiftung des Bundes, die Robert Bosch Stiftung, die S. Fischer Stiftung, die vodafone Stiftung, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Bundeszentrale für politische Bildung. Medienpartner des Netzwerkes der Literaturhäuser ist ARTE. Nun zeigt sich das Netzwerk der Literaturhäuser mit neuem Logo, frischem Design und Relaunch seiner Website in neuem Gewand: Viel Spaß beim Stöbern auf www.literaturhaus.net/



ausschreibung

Aufenthaltsstipendien für deutschsprachige Autor:innen 2024

Bis zum 6. Oktober 2023 können sich junge deutschsprachige Autor:innen um ein Aufenthaltsstipendium von bis zu drei Monaten im LCB im Jahr 2024 bewerben. Bewerber:innen (bis 35 Jahre alt, nicht in Berlin lebend) müssen mindestens eine literarische Publikation vorweisen können. Die Stipendien sind mit 1.100 Euro pro Monat

dotiert. Die Bewerbung erfolgt online über www.bewerbung.lcb.de. Neben Angaben zur Person und zum literarischen Werdegang sind der Bewerbung Arbeitsproben im Umfang von etwa 20 Seiten sowie eine eigenständige Buchpublikation (oder ein Theaterstück bzw. ein Hörspiel, aber keine Beiträge in Anthologien) als PDF-Datei beizufügen. Bitte Emailadresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt Thorsten Dönges (doenges@lcb.de).

zu gast im haus

Anuar Duisenbinov Almaty

Anuar Duisenbinov, 1985 geboren, gehört als Dichter, Übersetzer, Multimedia-Künstler und Kurator zu den zentralen Figuren der jungen kasachischen Literaturszene. Er schreibt auf Russisch und Kasachisch. 2022 erschien sein erster Gedichtband »Ruhani kangaroo«. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Wioletta Greg Lewes / UK

Die polnische Lyrikerin und Romanautorin Wioletta Grzegorzewska, 1974 geboren, lebt seit 2006 in Großbritannien und publiziert unter dem Namen Wioletta Greg. Ihre Romane »Unreife Früchte« (C.H. Beck, 2018) und »Die Untermieterin« (C.H. Beck, 2019) wurden von Renate Schmidgall ins Deutsche übersetzt. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Sidar Jir Diyarbakir

Sidar Jir, ein wichtiger Vertreter der kurdischen Literatur, wurde 1980 geboren und lebt heute in Diyarbakir. Nach mehreren Bänden mit Kurzgeschichten und der Essaysammlung »Nasnameya Wêjeyê« (»Die Identität der Literatur«) veröffentlichte er 2021 seinen ersten Roman »Şerm« (»Scham«). Sidar Jir ist auch als Übersetzer aus dem Türkischen und Englischen tätig. Mit freundlicher Unterstützung der S. Fischer Stiftung.



Fred Khumalo Johannesburg

Fred Khumalo, 1966 geboren, ist Schriftsteller und Journalist, der für seine Romane, Short Stories und Sachbücher vielfach ausgezeichnet wurde. Für »Bitches Brew« (2006) erhielt er den Literaturpreis der Europäischen Union. Der Roman »Dancing the Death Drill« (2017) erscheint in diesem Herbst unter dem Titel »Bevor wir sterben, tanzen wir« in Christiane Seidels deutscher Übersetzung im Interkontinental Verlag. Fred Khumalo wird beim African Book Festival Ende August auftreten. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Anais Meier Zürich

Anais Meier, geboren 1984 in Bern, studierte Film und Medien an der Filmakademie Baden-Württemberg und Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut. Sie schreibt die monatliche Kolumne »Aus dem Réduit« für die Fabrikzeitung in Zürich. 2020 erschien der Kurzgeschichtenband »Über Berge, Menschen und insbesondere Bergschnecken« bei mikrotext, 2021 der Roman »Mit einem Fuss draussen« bei Volland & Quist. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.



Mazlum Nergiz Wien

Mazlum Nergiz schreibt Prosa, Essays, Drehbücher und Theaterstücke. 2022 verfasste er das Drehbuch für den Kurzfilm »Ce qui doit arriver, arrivera«. Das Theaterstück »Coma« wurde 2022 am Schauspielhaus Wien uraufgeführt. Im Herbst 2023 erscheint im MÄRZ Verlag die davon adaptierte Graphic Novel in Zusammenarbeit mit der Comiczeichnerin Leonie Ott. Er erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Franziska Ostermann Kiel

Franziska Ostermann, geboren 1992 in Kiel, ist eine intermedial arbeitende Künstlerin. Zentrale Themen ihrer Arbeit sind Virtualität, Digitalität und Identität. Ihre Arbeit wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem vom British Journal of Photography. 2018 erschien ihr Lyrikdebüt »OS-ZIT« (Muthesius Kunsthochschule). Sie erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Nastasja Penzar Wien

Nastasja Penzar, geboren 1990, studierte Romanistik in Leipzig und São Paulo, dann Sprachkunst in Wien. Sie promovierte bei Esther Dischereit zu post-jugoslawischer Literatur. Ihr Debütroman »Yona« erschien 2020 bei Matthes & Seitz Berlin. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitet sie als Senior Lecturer am Institut für Sprachkunst in Wien. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.



Andra Rotaru Bukarest

Andra Rotaru, geboren 1992, arbeitet an der Schnittstelle zwischen den Künsten und hat bislang vier Gedichtbände veröffentlicht. Der Band »Tribe« ist im vergangenen Jahr im Elif Verlag erschienen, aus dem Rumänischen übersetzt von Alexandru Bulucz. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Jeff Schinker Luxemburg

Jeff Schinker, 1985 in Luxemburg geboren, ist Leiter des Kulturressorts der luxemburgischen Tageszeitung Tageblatt. Für seine Bücher, die alle bei Hyde Editions erschienen, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Er erhielt ein Aufenthaltsstipendium des Arts Council Luxemburg.



Sándor Tatár Törökbálint

Sándor Tatár, 1962 geboren, ist Dichter und Übersetzer deutschsprachiger Literatur ins Ungarische, u. a. von Lichtenberg, Kleist, Schnitzler und Perutz. Im LCB wird er an Christian Krachts »Eurotrash« arbeiten. Er erhielt ein »Schritt«-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Bildnachweise: Simone Atangana Bekono © Gaby Jongenelen. Anuar Duisenbinov © Yura Matsiyun. Amir Gudarzi © Jürgen Pletterbauer Fotografie. Maja Haderlap © Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag. Valentijn Hoogenkamp © Sanja Marusic. Fred Khumalo © Jörg Kendziora. Anais Meier © Enrico Meyer. Mazlum Nergiz © Kerstin Schomburg. Anneleen Van Offel © Damon de Backer. Nastasja Penzar © Lena Ures. Jeff Schinker © Philipp Matsas. Sándor Tatár © Anja Kapunkt. Ralph Tharayil © Malte Seidel. Deniz Utlu © Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag. Maïke Wetzell © Graziela Diez. Motive Colorama © Aisha Franz. 24-Stunden-Comic am Wannsee 2023 © Zora Sauerteig. LCB-Editionen »All the readers« © John McDowall, 2023. Covermotiv VO00 © Beata Nienhart. Alle anderen Bilder: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet. Unsere Veranstaltungen finden bei gutem Wetter in der Regel open air statt.



lcb august 2023

03. Do	19.30 h	Schwebende Brücken Buchpremiere: Maïke Wetzell Thorsten Dönges	25. Fr	19 h	Literatur in den Sprachen Berlins
17. Do	19.30 h	Hausgäste im August Anuar Duisenbinov, Wioletta Greg, Fred Khumalo und Andra Rotaru	26. Sa	17 h	Clubhouse Week – Figuring
22. Di	19.30 h	Nachtfrauen Studio LCB: Maja Haderlap Amalija Maček und Doron Rabinovici Maïke Albath	29. Di	19.30 h	Nimm die Alpen weg Das Ende ist nah Ralph Tharayil und Amir Gudarzi Julia Franck und Thorsten Dönges
24. Do	19.30 h	Hier ist alles sicher. Really? Die Lange Nacht der Niederländisch-Flämischen Literatur Simone Atangana Bekono, Valentijn Hoogenkamp und Anneleen Van Offel Bettina Baltschev und Margot Dijkgraaf Musik von Vera Marijt	30. Mi	19.30 h	Vaters Meier Buchpremiere: Deniz Utlu Fatma Aydemir
			31. Do	19.30 h	Grand Opening : VO00 – Villa of One's Own Theron Burger, Max Dengler, Peter Dietze, Daniela Dröschner, Martina Fernández Polcuch, Maximilian Gilleßen, Simone Homem de Mello, Lara Gross, Miji Lee und Hara Shin, Ekkehard Knörer Pecora Loca, Aurélie Maurin, Mehdi Moradpour, Lena Müller, Oliver Precht, Senthuran Varatharajah und Martin Wecke